



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

Amsterdam ist eine Reise wert! Dies stellte zumindest unser Kurs 2003 bei der diesjährigen **Studienfahrt in die niederländische Hauptstadt** fest. Durch den Besuch von Einrichtungen der Behindertenhilfe und dem Verein für Euthanasie wurden interessante fachliche Diskussionen angeregt. Daneben nutzte der Kurs in Begleitung von Peter Brenner und Sigrun Helger auch die vielen kulturellen Möglichkeiten dieser pulsierenden Stadt.



Schon zum 5. Mal lud die **REGIONale Fortbildung** zur Fachtagung **Anfang der Schweiglosigkeit** nach Schwäbisch Hall ein. Am 25. und 26. April 2006 trafen sich insgesamt 130 BegleiterInnen „nichtsprechender“ Menschen aus der gesamten Bundesrepublik, um ihre Erfahrungen weiterzugeben und zur Diskussion zu stellen. Mit dabei waren die SchülerInnen unseres Kurses 2004, für die diese beiden Tage viele neue Anregungen brachten und die auf diese Weise Fachtagungsatmosphäre erleben konnten.



Anfang dieses Jahres startete ein **gemeinsames Projekt** des Evangelischen Fachverbandes Behindertenhilfe im **Diakonischen Werk** Württemberg und der württembergischen Heilerziehungspflege Fachschulen der Diakonie. Insgesamt 4 Fachschulen und 10 Einrichtungen der Behindertenhilfe (darunter auch wir und alle unsere Trägereinrichtungen!) machen sich gemeinsam auf den Weg mit dem **Ziel der Weiterentwicklung der Ausbildung** im Bereich der Heilerziehungspflege.

Neben die klassischen heilerziehungs-pflegerischen Aufgaben „heilen“, „erziehen“ und „pflegen“ treten zunehmend neue Aufgaben, die sich mit den Begriffen Assistenz, Beratung, Leitung und Finanzverantwortlichkeit umreißen lassen. Auch die **sich verändernden Tätigkeitsfelder** von HEPs verlangen nach neuen Kompetenzen. Diese müssen schon heute in der Ausbildung erarbeitet werden. Dazu bedarf es auf der schulischen Seite der Veränderung des Bildungsplanes und der Entwicklung von neuen Anleitungsmodellen und Arbeitsformen. Auf der anderen Seite ist es notwendig, dass die praktischen Ausbildungsplätze in den Einrichtungen der Behindertenhilfe sich weiter zu personen- bzw. „kundinnen- und kundenorientierten“ Angeboten entwickeln; darüber hinaus müssen Praxis-Ausbildungsplätze im teilstationären und ambulanten Bereich zunehmend geschaffen werden.



Einrichtungen und Fachschulen sind dabei aufgefordert, die „Kooperation zu suchen, um ein gemeinsames Konzept vor Ort zu entwickeln, um weiterhin Ausbildungsmöglichkeiten in neuen und zukunftsweisenden Arbeitsfeldern zu ermöglichen. Damit schaffen beide einen wesentlichen Beitrag, dass Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger auch zukünftig die Fachkraft in der Behindertenhilfe sind“ (zitiert aus der gemeinsamen Erklärung von VertreterInnen von Einrichtungen und Fachschulen).

Wir wollen möglichst viele FachschülerInnen über das Projekt mit diesen neuen Ideen und Anforderungen infizieren und zielen mit unseren Trägereinrichtungen auf zukunftsweisende Weiterentwicklung.

Mitte Mai findet der jährliche **Anleitertag** statt. Passend zur Fragestellung des Projektes werden wir dieses Jahr die Begriffe **Assistenz, Begleitung, Förderung** diskutieren. Wie grenzen sich diese Ideen voneinander ab? Welchen Niederschlag finden die verschiedenen Konzepte, die hinter den Begriffen stehen, in der Praxis?

Im Zeichen der Frage nach den neuen Herausforderungen für die Heilerziehungspflege stehen auch die fachlichen Impulse bei unserem



Schuljubiläum am Mittwoch, den 24. Mai 2006.

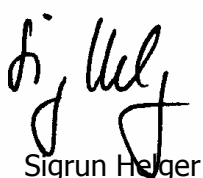
Themen werden sein:

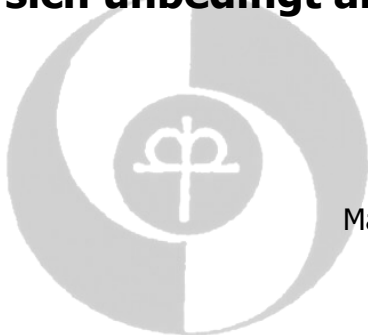
- „Was heißt gute Unterstützung?“ (Gustav Zechmeister, Mensch zuerst - Netzwerk people first),
- „Heilerziehungspflege zwischen Spezialisierung und Universalistentum.“ (Birgit Dühr Vorsitzende des Bundes-Berufs-Verbandes HEP),
- „(Heil-)pädagogische Professionalität im Spannungsverhältnis von Assistenz und Unterstützung“ (Prof. Dr. Willehad Lanwer, FH Darmstadt),
- „Heilerziehungspflege zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ (FachschülerInnen aus dem 3. Ausbildungsjahr)

Neben diesen fachlichen Impulsen steht der Tag im Zeichen der Begegnung. Werden Sie mit uns feiern? Das ausführliche Programm finden Sie unter www.hepschule-sha.de oder Frau Friedel schickt es gerne zu (0791/500281; edith.friedel@hepschule-sha.de).

Bitte **melden Sie sich unbedingt an**, damit wir auch für alle etwas zu Essen haben!

Ihre


Sigrun Hejger




Martin Herrlich

Evangelische Fachschule für
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91_50 02 81
fax 07 91_50 02 04
www.hepschule-sha.de
edith.friedel@hepschule-sha.de